

## KOMMENTAR

## Marke Tirol



DAS ECHO  
REDAKTION@ECHOTIROL.AT

Der Beschluss, Standortagentur Tirol, Tirol Werbung und Agrarmarketing Tirol in einer Holding zusammenzuführen, ist gefasst, ohne dass wir nun genau erfahren hätten, warum das denn notwendig sei. Einmal mehr wird zuerst in ein Büro und einen Geschäftsführer investiert, bevor man genau weiß, was besagter Geschäftsführer in diesem Büro nun genau machen soll. Dass man in diesem Land zuerst die Hardware kauft und installiert, bevor man auch nur im Entferntesten über die Visionen und Programme Bescheid weiß, die die Hardware bespielen sollen, ist nicht neu und überrascht deshalb niemanden. Dass es trotz eklatantem Mitarbeitermangel im Tourismus, trotz extrem schlechtem Arbeitgeberimage der Branche und trotz vorwiegend negativer Tourismushaltung innerhalb vor allem der urbanen Bevölkerungsgruppen keine Visionen und Programme zu einem vernünftigen und realistischen Innenmarketing des Tiroler Tourismus gibt, wundert auch niemanden, sonst hätte man die Olympiakampagne niemals so aufsetzen können, wie sie gelaufen ist. Dass man aber ganz sanft die Marke Tirol den Touristikern entzieht und das einst wertvollste Familiengold des Tiroler Tourismus in eine Holding packt, macht den kundigen Beobachter staunen. Noch vor wenigen Jahren hätten Tourismusprofis, wie zum Beispiel Alfons Barth oder Franz Tschiderer, sich vehement gegen diese Enteignung der Marke Tirol gewehrt. Doch der Generationenwechsel im Tourismus zeigt, dass diese neue Generation ihren Vorgängern in Wortgewalt, Unabhängigkeit und Kampfbereitschaft bei Weitem nicht das Wasser reichen kann. Dafür sind sie deutlich besser für parteipolitische Ränkespiele geeignet und geschult. Mal schauen, wie sich das auf den Tiroler Tourismus auswirken wird.



FOTO: LAND TIROL/BRANDHUBER

1 Die Landesregierung fasste letzte Woche in der Regierungssitzung den Beschluss, die Tirol Werbung, die Standortagentur Tirol und die Agrarmarketing Tirol gesellschaftsrechtlich in eine einzige Holding zu integrieren. Muttergesellschaft wird zu 100 Prozent das Landesunternehmen Lebensraum Tirol 4.0. GmbH. „Die begleitende Kommunikation ‚aus einer Hand‘ stellt für die ganzheitliche Vermarktung des Standortes Tirols einen wesentlichen Mehrwert dar. Die Holding-Gründung ist eine große Chance für die Marke Tirol“, führt Landeshauptmann Günther Platter aus. Die bisher ehrenamtlich ausgeführte Leitung wird durch einen hauptamtlichen Geschäftsführer ersetzt.

2 Ab 1. Jänner 2019 nimmt die Bildungsdirektion Tirol ihre Tätigkeit auf. Damit werden die Abteilung Bildung des Amts der Tiroler Landesregierung und der Landesschulrat für Tirol in einer gemeinsamen Behörde zusammengeführt und die Verwaltung der Landes- und Bundesschulen findet künftig unter einem Dach statt. Der neue Bildungsdirektor für Tirol ist der 57-jährige Jurist und Bildungsexperte Paul Gappmaier aus Innsbruck. Dieser stand



FOTO: LAND TIROL/GEZEHEK

bisher der Abteilung Bildung des Landes Tirol vor. „Paul Gappmaier ist ein Garant dafür, dass die Umstellungsphase bestmöglich gestaltet und die Bildungsdirektion erfolgreich arbeiten wird“, betont Bildungslandesrätin Beate Palfrader.



FOTO: LAND TIROL/OTTENSTEINER

3 Der 80 Kilometer lange Teilbereich des Inns zwischen Haiming und Rotholz wurde von der Tiroler Landesregierung als freie Fließstrecke gewidmet. Das bedeutet, es darf auf diesem Abschnitt zu keiner Unterbrechung des Wasserkontinuums in Form von Stromerzeugungsanlagen und zu keiner Entnahme oder Ableitung von Wasser zum Betrieb eines Kraftwerks kommen. „Mit der Unterschutzstellung dieses Innabschnittes ist uns eine langfristige und wirkungsvolle Naturschutzmaßnahme gelungen“, begrüßt LH-Stellvertreterin Ingrid Felipe die Maßnahme. Zusätzlich wurde auch die Ausarbeitung eines Regionalprogramms für den 22 Kilometer langen Bereich zwi-

schen Rotholz und Kirchbichl beschlossen.

4 Tirols Gemeinden und Gemeindeverbände erhalten mit der auf Antrag von Gemeindefefferent LR Johannes Tratter von der Tiroler Landesregierung beschlossenen zweiten Ausschüttung aus dem Gemeindeausgleichsfonds (GAF) rund 27 Millionen Euro an Bedarfszuweisungen. Für den Aus- bzw. Neubau von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen wurde eine Summe von 1,84 Millionen Euro beschlossen: „Mit diesen Beiträgen unterstützen wir die Gemeinden bei der Errichtung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen“, berichtet Tratter. Der Beitrag des Landes Tirol beträgt rund 340.000 Euro, aus dem GAF stammen 1,5 Millionen Euro.



FOTO: LAND TIROL/BEISER

## IN DEN MUND GELEGT



Lieber Günther, wir könnten dir zum zehnjährigen Amtsjubiläum die grüne Ehrenmitgliedschaft verleihen ...



... oder ein Denkmal widmen mit der Inschrift „erster schwarz-grüner Landeshauptmann“.



Nein danke, liebe Ingrid, ich brauche keine Denkmäler. Volksnah reicht!

**BeSt<sup>3</sup>**  
Beruf Studium Weiterbildung

**NEWS**

5.-7. Dezember 2018  
Messehalle Innsbruck | Eintritt frei  
[www.best-innsbruck.at](http://www.best-innsbruck.at)

## Perspektiven und Informationen vermitteln

Die BeSt<sup>3</sup>, Österreichs größte Bildungsmesse, findet von 5. 12. bis 7. 12. 2018 zum 16. Mal in Innsbruck statt. Worum es bei der Messe genau geht, was ihr Erfolgsrezept ist, an wen sie sich richtet und wer die diesjährigen Aussteller sind, erklärt Maximilian Egger, Geschäftsführer der SoWi Holding, die die Messe organisiert.

Seit 16 Jahren findet in Innsbruck alle zwei Jahre die BeSt<sup>3</sup>, Österreichs größte Bildungsmesse, statt. Auch in diesem Jahr bieten zahlreiche Aussteller den interessierten Besuchern umfassende Informationen.

**basics: Seit wann gibt es die BeSt<sup>3</sup> schon in Österreich?**

**Egger:** Die BeSt<sup>3</sup> blickt bereits auf eine langjährige Tradition zurück. Sie wurde 1986 von Wissenschaftsminister Dr. Heinz Fischer ins Leben gerufen. In Wien findet die Messe jedes Jahr im Frühjahr statt, in den Bundesländern alternierend alle zwei Jahre im Herbst. 2018 beispielweise in Klagenfurt und Innsbruck, 2019 in Graz und Salzburg. Heuer findet die BeSt<sup>3</sup> von Mittwoch, 5. 12., bis Freitag, 7. 12. 2018 in Innsbruck statt. Der Eintritt für die Besucher ist frei und es gibt wieder zahlreiche Aussteller.

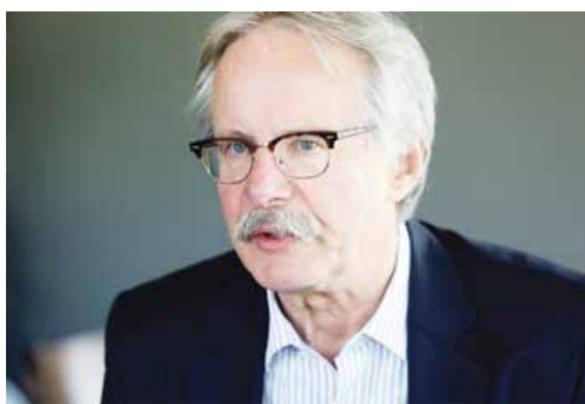
**basics: Was ist das Ziel der BeSt<sup>3</sup>? Welches Publikum soll damit erreicht werden?**

**Maximilian Egger:** Die BeSt<sup>3</sup> (die klingende Kurzform steht für Beruf, Studium und Weiterbildung) ist Öster-

reichs größte Bildungsmesse und eine der größten ihrer Art in Europa. Veranstaltet wird sie vom Arbeitsmarktservice Österreich und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Organisiert wird die Messe von der SoWi Holding. Die BeSt<sup>3</sup> richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 18, die vor der Entscheidung stehen über den „richtigen“ Bildungsweg und die zukünftige Berufswahl. Darüber hinaus ist die BeSt<sup>3</sup> auch eine Plattform für Unternehmen, um mit gut ausgebildeten und engagierten jungen Menschen in Kontakt zu treten, das persönliche Gespräch zu suchen und ihnen ihre „Arbeitswelt“ näherzubringen. Wo sonst sollten junge Menschen erfahren, welche beruflichen/ausbildungstechnischen Möglichkeiten es allein beispielsweise in der Tiroler Wirtschaft gibt?

**basics: Warum und für wen lohnt sich ein Besuch auf der BeSt<sup>3</sup>?**

**Egger:** Das umfangreiche Angebot der BeSt<sup>3</sup> lohnt sich vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene,



die sich über den „richtigen“ Bildungsweg und die zukünftige Berufswahl informieren möchten. Doch auch für deren Eltern kann die Veranstaltung hilfreich sein, besteht doch gerade im heutigen Zeitalter eine Fülle an Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten, über welche man im Alltag schnell den Überblick verliert. Wer seine Sprösslinge dabei unterstützen möchte, ausbildungstechnisch die richtige Wahl zu treffen, erhält im Dezember bei den rund 200 Ausstellern und Beratungsständen Antworten auf alle relevanten Fragen. Die Möglichkeiten gestalten sich dabei vielseitig und passen sich den

individuellen Bedürfnissen an: Neben allgemeinen Informationen zu ausbildungsrelevanten Themen wie Lehre, Matura und Studium bietet die BeSt<sup>3</sup> auch Informationen zu konkreten Berufsfeldern und Studiengängen, Auslandsaufenthalten, finanziellen Fördermöglichkeiten, arbeitsrechtlichen Fragestellungen und dem Thema Selbstständigkeit.

**basics: Welche Firmen und Aussteller sind auf der BeSt<sup>3</sup> anzutreffen?**

**Egger:** Das Angebot reicht von Ausbildungsmöglichkeiten (Schulen, Kollegs, FHs, Uni) bis zur Präsentation von namhaften Unternehmen,

Fachgruppen und Berufsschulen aus den verschiedensten Branchen. Durch die Kombination von Ausbildungsinstitutionen und Unternehmen werden eine Vielzahl von Möglichkeiten der beruflichen und schulischen Ausbildung erfasst und dargeboten. Durch die Einbindung von Unternehmen besteht für unsere Besucher auch die Möglichkeit, sich ein anschauliches Bild von einzelnen Berufen und Unternehmen zu machen und so einen Ausblick auf eine mögliche zukünftige „Arbeitswelt“ zu erhalten. Das bietet auch die Möglichkeit, Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen und sich einen Überblick über die Chancen am Arbeitsmarkt zu verschaffen.

**basics: Was ist das Erfolgsrezept hinter der BeSt<sup>3</sup>? Wie sind die Besucherzahlen?**

### DIE MESSE

**Wann und wo:** Die BeSt<sup>3</sup> Innsbruck 2018 findet von 5. bis 7. Dezember 2018 in der Messehalle Innsbruck statt. Rund 180 Aussteller aus dem In- und Ausland werden dort vertreten sein.

**Für wen:** An Lehre Interessierte, MaturantInnen, StudentInnen und Weiterbildungsinteressierte. Der Eintritt ist kostenlos!

**Weitere Infos:** Maximilian.Egger@uibk.ac.at

**Egger:** Perspektiven vermitteln, Informationen zur Verfügung stellen und Orientierung im Bildungsdschungel anbieten, und das auf höchstem Niveau, das sind die wesentlichen Bestandteile des Erfolgskonzepts der BeSt<sup>3</sup>! Sie bietet pure Information, seriös, kompetent und hochkonzentriert. Nirgendwo ist es leichter als auf der BeSt<sup>3</sup>, erste Informationen einzuholen und sich gleichzeitig von kompetenten BeraterInnen diese Informationen erläutern zu lassen. Die BeSt<sup>3</sup> ist Informationsbörse, Anlaufstelle, Drehscheibe zum Thema Beruf, Studium und Aus- und Weiterbildung und das alles unter einem Dach. In der Vergangenheit haben jeweils mehr als 20.000 BesucherInnen an den drei Messetagen die zahlreichen Möglichkeiten einer ganz persönlichen Beratung wahrgenommen!